

# Elterngeld und erfolgreiches Wiedereinstiegsmanagement nach familienbedingter Auszeit

---

Jour Fixe 03.07.2008 - Handelskammer Bremen

Tanja M. Brinkmann und Rena Fehre



EUROPÄISCHE UNION:  
Investition in Ihre Zukunft  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Bremens Zukunft

- ❖ Das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz gilt seit dem 1. Januar 2007
- ❖ Lohnersatz, orientiert am Erwerbseinkommen
- ❖ Wer hat Anspruch auf Elterngeld?
  - ❖ Mütter und Väter
  - ❖ Bedingung Elternzeit: Berufstätigkeit unterbrechen oder bis zu 30 Std. wöchentlich arbeiten



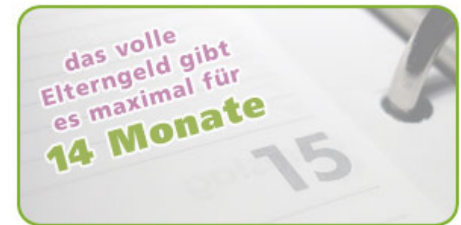
# Wie viel Elterngeld gibt es?

- ❖ 67% des durchschnittlichen Nettoeinkommens der letzten 12 Monate
- ❖ Höchstsatz: 2700 Euro Nettoeinkommen, d.h. maximal 1800 Euro monatlich
- ❖ Ausgleich für Geringverdiener/innen: bei Nettoeinkommen unter 1000 Euro wird die Leistung von 67% auf bis zu 100% aufgestockt.
  - ❖ Mindestelterngeld ist 300 Euro
- ❖ Bei Teilzeit während Elterngeldbezugs: 67% des entfallenen Einkommens
- ❖ Elterngeld wird bei der Elterngeldstelle beantragt



# Für welchen Zeitraum gibt es Elterngeld?

- ❖ Für 12 Monate - ab Geburt des Kindes - plus 2 weitere Monate, wenn der/die Partner/in Betreuung übernimmt
  - ❖ andere Aufteilungen möglich, jeder von beiden kann allein nicht mehr als 12 Monate beziehen
  - ❖ Elterngeld kann auch gleichzeitig bezogen werden
- ❖ allein Erziehende können 14 Monate Elterngeld erhalten
- ❖ Mutterschaftsgeld und Arbeitgeberzuschuss werden angerechnet
- ❖ Halbes Elterngeld, doppelter Zahlungszeitraum: Gleiches Gesamtbudget bei Auszahlung halber Monatsbeiträge



- ❖ Anmeldefrist sieben Wochen vor Beginn der Elternzeit, damit Kündigungsschutz besteht
- ❖ Übrige Regelungen bleiben unverändert, insbesondere Länge von bis zu drei Jahren ab Geburt des Kindes.
- ❖ Das dritte Jahr der Elternzeit kann bis zum achten Lebensjahr des Kindes genommen werden.



# Mögliche Veränderung im Unternehmen durch Elterngeld

- ❖ **Elterngeld als positiver Anreiz, Erwerbstätigkeit fortzusetzen:**
- ❖ **Anreiz für schnellere Rückkehr**
  - ❖ da Elterngeld am Einkommen orientiert ist
- ❖ **Anreiz für ein größeres Arbeitsangebot**
  - ❖ schnellere Rückkehr bei höherer Stundenzahl, da Elterngeld auch bei Teilzeit gezahlt wird
  - ❖ höheres gemeinsames Einkommen schließt nicht vom Elterngeld aus
- ❖ **Anreiz für Väter**
  - ❖ Partnermonate als Bonus
  - ❖ aktuell sind 18,5 % der Antragssteller Männer



# Wiedereinstiegsmanagement

**Interessen der Unternehmen:**  
schneller Wiedereinstieg  
geringe Fluktuation

**Interesse der Beschäftigten:**  
Berücksichtigung familiärer/privater Bedürfnisse  
Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben  
Beschäftigungsfähigkeit

**Interessen der Unternehmen:**  
schneller Wiedereinstieg  
geringe Fluktuation

**Interesse der Beschäftigten:**  
Berücksichtigung familiärer/privater Bedürfnisse  
Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben  
Beschäftigungsfähigkeit

# Wiedereinstiegsmanagement – vor der familienbedingten Auszeit

BERUF + FAMILIE  
Bremer Verbundprojekt

- ❖ Bereitstellung von Informationsmaterial (z.B. Regelungen zum Mutterschutz, Elterngeld, Pflege- und Elternzeit)
- ❖ Planungs-/Perspektivengespräch, Inhalte:
  - ❖ beidseitige Wünsche und Vorstellungen, Angebote des Unternehmens
  - ❖ Kontakt zum Unternehmen während der Auszeit

Ziel: Informationsbedarf erfüllen sowie Planungs- und Erwartungssicherheit



# Wiedereinstiegsmanagement – während der familienbedingten Auszeit

## Ziel: Qualifikationserhalt und Kontakt

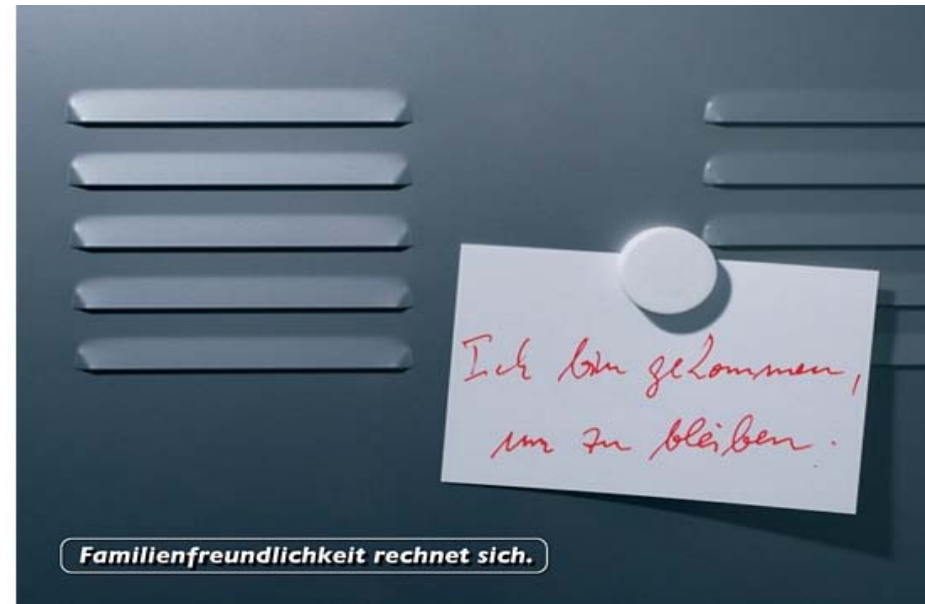
- ❖ **Bekanntgabe und Glückwünsche**
- ❖ **jährliche Kontakthalte- und Perspektivengespräche:**
  - ❖ Aktualität der Wünsche und Vorstellungen vor der Elternzeit
  - ❖ aktuelle und zu erwartende Veränderungen im Unternehmen
  - ❖ Qualifizierungsbedarf
- ❖ **Informationsweitergabe (z.B. Newsletter, Betriebszeitung, Intranetzugang, betriebliche Veranstaltungen)**
- ❖ **jährliche Informationsveranstaltung**
- ❖ **Ansprechperson für Vereinbarkeit, Patin/Pate, Mentoring-Programm**
- ❖ **Vertretungseinsätze in Teilzeit**

# Wiedereinstiegsmanagement – nach der familienbedingten Auszeit

BERUF + FAMILIE  
Bremer Verbundprojekt

Ziel: passendes Arbeitsmodell finden, Qualifizierungsbedarf aufdecken

- ❖ Perspektiven-/Wiedereinstiegs-/Rückkehrgespräch:
  - ❖ Einarbeitungsstrategie
  - ❖ Vereinbarkeitsbedürfnisse und Unternehmensangebote



# Welche Vorteile bietet die Investition in Wiederstiegsmanagement?

- ❖ höhere Rückkehrquoten
- ❖ verringerte Kosten für Überbrückung, Qualifizierung oder Neueinstellung
- ❖ größere Planungssicherheit
- ❖ Erhalt des Wissen, Qualifikation und Kontakten
- ❖ verbesserte Motivation
- ❖ Beschäftigte mit ausgebauten sozialen Kompetenzen, Organisationsfähigkeit und Pragmatismus



Vielen Dank!



**BERUF** ✦ **FAMILIE**  
Bremer Verbundprojekt

## Kontakt

Tanja M. Brinkmann, Rena Fehre  
Bremer Verbundprojekt Beruf *und* Familie  
Universität Bremen  
Institut Arbeit und Wirtschaft Universitätsallee 21-23  
28359 Bremen  
[www.berufundfamilie-bremen.de](http://www.berufundfamilie-bremen.de)

tmbrink@iaw.uni-bremen.de  
0421- 218-8979  
rfehre@iaw.uni-bremen.de  
0421- 218-3168

Hinweis: Die Bilder dieser Präsentation entstammen dem Plakatwettbewerb Vereinbarkeit von Beruf und Familie ([www.vereinbarkeitswettbewerb.de](http://www.vereinbarkeitswettbewerb.de))